# Alte schmiedeiserne Arbeiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **2 (1915)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

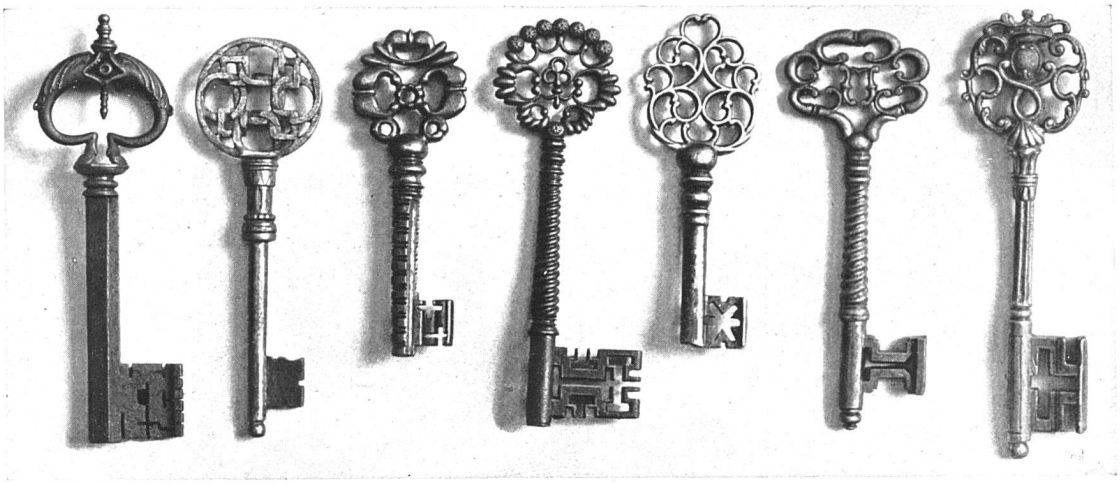
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



Eiserne Schlüssel des 17. und 18. Jahrh. Besitzer: Baurat Walraff und Antiquar Wohlbold, Nürnberg. — Unten: Messingene Kirchenbankschilder des 18. und 19. Jahrh. Besitzer: Protestantische Kirchenverwaltung Schweinfurt. Ausgestellt an der Gewerbeschau 1912 in München

In diesem und den folgenden Heften sollen in Abbildungen Stücke alter Handwerkskunst aus verschiedensten Gebieten vorgeführt werden. Für heute seien Metallgegenstände ausgewählt, alte Schlüssel mit reichen, gut im Material ersonnenen Zierformen, Schilder in Messing als Schmuck für behäbige Kirchenstühle, damit eine Anregung, die auch heute wieder Beachtung finden könnte. Die beiden Bilder sind der Denkschrift der Gewerbeschau 1912 Delphin-Verlag entnommen. Der Leser sei auf die Besprechung in der Abteilung Literatur dieses Hefts verwiesen.

Redaktion: Dr. Hans Bloesch, Dr. H. Röthlisberger, Bümpliz-Bern.